

Zum dritten Mal führte der Verein explore-it den jährlichen Erfindertag für Schulen durch. Über 150 Kinder aus der ganzen Schweiz trafen sich im Juni in Zofingen und präsentierten stolz ihre Erfindungen.

# explore-it: Technik nach Mass

Erstaunt und konzentriert lauschen die Schülerinnen und Schüler den Ausführungen von «Fulltime-Erfinder» Markus Höpfli, ETH-Ingenieur, der am europäischen Marsmobil mitarbeitet und zwei ehemaligen Maturanden, die ihr Projekt über eine ungewohnte fliegende Untertasse für die Initiative «Schweizer Jugend forscht» zeigen. Als sich dann der Marsmobilprototyp in Bewegung setzt, sind sie nicht mehr auf ihren Plätzen zu halten. Nun sind die Schülerinnen und Schüler selber an der Reihe: Während rund einem halben Jahr hatten sie selber an der Frage herumgetüftelt, wie aus Wasser Strom werden kann. Stolz präsentieren die 32 Forscherteams am Morgen ihre Lösungen wie «Die fahrende Taschenlampe», «Das Energiespardorf» oder «Das Wasserperpetuum mobile».

## Wehe, wenn sie losgelassen

Bereits in der zweiten Hälfte des Erfindertags, dieses Jahr unterstützt von der Amgen Foundation, stürzen sich die Kinder mit Begeisterung in neue Erfindungen.

Die Teams «Schogoboy» und «Flitzergirls» schrauben und leimen, was das Zeug hält. «Gwürzlis», «Die erfindenden Erfinder» und «need for speed» schneiden und hebeln auseinander und setzen wieder neu zusammen. Während die «Zweisteins» und «Lady Crazy» die Ingenieurstudenten ausfragen, welche der Erfinderschar mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Aufgabe lautet: «Bringt Soundmaschinen in Bewegung!» Dazu muss man die Kinder nicht zweimal auffordern. Eifrig wird der Elektroschrott auseinandergenommen und neu zu Robotern, Fahrgeräten und tanzenden und zuckenden Maschinen umgebaut. Kaum zwei Stunden nach dem Startschuss sausen Dreiräder, Dampfboote und Propellermobile durch die Halle, drehen sich



Fliegt er oder fliegt er nicht? Foto: Jiri Vurma.

Tonbänderwedel im Takt und spielt ein vollautomatisches Tischfussballset gegen sich selber Fussball.

## «explore-it» im Angebot

Die Begeisterung ist den Kindern anzusehen. Das ist kein Zufall. Die Lernanlässe rund um technische Fragestellungen wurden von den Initianten René Providoli, Christian Weber und Daniel Vögelin sorgfältig und umsichtig aufgebaut. Internet und Post sind die Kanäle, über die explore-it Wissen und Materialboxen in die Klassenzimmer bringt. Das Wissen, von Kindern wie Lehrpersonen jeder Zeit elektronisch abrufbar, zeigt, wie etwas zum Funktionieren kommt. Das Material für ca. 30 Lektionen wird so günstig wie möglich zur Verfügung gestellt. Dazu sucht und findet explore-it immer

wieder Geldgeber. So wird es möglich, eine Lernbox für zwei Kinder zum Selbstkostenpreis des Materials für Fr. 20.– abzugeben.

Urs Heck

[www.explore-it.org](http://www.explore-it.org)

## HINTERGRUND

Seit 2005 ist explore-it ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt an den Pädagogischen Hochschulen des Kantons Wallis (PHVS) und der Nordwestschweiz (PH FHNW) und wird von der Stiftung Mercator Schweiz gefördert. Der parallel aufgebaute gleichnamige Verein vertreibt mithilfe von Gönnern das Werk- und Experimentiermaterial und engagiert sich in der Weiterbildung von Lehrpersonen.